

Der Weg zur Geburtsurkunde

Die Geburt eines Kindes ist ein freudiges und einschneidendes Ereignis. Als werdende Eltern haben Sie hierzu sicherlich viele Fragen. Bitte beachten Sie, dass die folgenden Informationen nur für das Standesamt Offenburg gelten.

Anmeldung einer Geburt im Krankenhaus:

Bei einer Geburt im Ortenau Klinikum Offenburg erfolgt die Geburtsanzeige über die Verwaltungen des Krankenhauses. Bitte nehmen Sie sich genügend Zeit hierfür, da Änderungen später nicht mehr möglich sind. Beim Klinikum geben Sie zudem Ihre Unterlagen und die Gebühr in Höhe von 12,00 € für die Geburtsurkunde ab. Damit die Geburt vom Standesamt schnell beurkundet werden kann, benötigen wir folgende Dokumente von Ihnen **im Original**:

Grundsätzlich:

- Ihre aktuellen Ausweisdokumente (Personalausweis oder Reisepass)
- Ihre Geburtsurkunden

Bei Verheirateten:

- Ihre Eheurkunde mit aktueller Namensführung

Bei geschiedenen Müttern:

- Eheurkunde / Familienbuchabschrift mit eingetragenem Scheidungsvermerk
Ersatzweise: Ihre Eheurkunde und das rechtskräftige Scheidungsurteil

Bei Verwitweten:

- die Sterbeurkunde des verstorbenen Ehegatten

Bei nicht Verheirateten:

- die Vaterschaftsanerkennung und wenn gewünscht die Sorgerechtserklärung

Wenn Sie nicht verheiratet sind...

...kann der Vater Ihres Kindes nur in die Geburtsurkunde eingetragen werden, wenn dieser die Vaterschaft anerkennt. Diese Erklärung ist bereits vor der Geburt Ihres Kindes möglich und auch empfehlenswert.

Die Anerkennung der Vaterschaft ist vor dem Jugendamt oder Standesamt zu erklären. Zur Wirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung ist es erforderlich, dass Sie als Kindesmutter zustimmen. Anerkennung und Zustimmung können Sie nur persönlich vor dem Jugendamt oder Standesamt erklären. Beim Jugendamt haben Sie zudem die Möglichkeit, das gemeinsame Sorgerecht zu erklären. Dies ist ebenfalls vor der Geburt Ihres Kindes möglich.

Weitere Dokumente...

...können für die Beurkundung benötigt werden, wenn z. B. die Mutter noch verheiratet ist, der Ehemann aber nicht der Vater des Kindes ist, in Urkunden von Spätaussiedlern/innen die Namen anders geschrieben sind als in den deutschen Personalausweisen oder wenn Sie z. B. ein gleichgeschlechtliches Paar sind. Bitte setzen Sie sich hier bereits während der Schwangerschaft mit dem Standesamt in Verbindung, damit wir Sie individuell beraten können.

Anmeldung einer Hausgeburt:

Wenn Ihr Kind zu Hause auf die Welt kommen soll, so haben Sie eine Woche Zeit, die Geburt persönlich beim Standesamt anzumelden. Die Geburtsbescheinigung lassen Sie von Ihrer Hebamme ausfüllen und unterschreiben.

Welchen Nachnamen bekommt Ihr Kind?

Bei der Bestimmung des Nachnamens Ihres Kindes gibt es verschiedene Möglichkeiten. Hier müssen Sie als Eltern folgendes beachten:

- Sie sind miteinander verheiratet und führen einen Ehenamen. Das Kind erhält dann Ihren Ehenamen als Nachname.
- Sie sind miteinander verheiratet, führen aber keinen Ehenamen. Sie können dann entweder den Nachnamen der Mutter oder des Vaters zum Nachnamen des Kindes bestimmen.
- Sie sind nicht miteinander verheiratet und ein Elternteil hat das alleinige Sorgerecht für das Kind. Dann erhält das Kind dessen Nachnamen. Sie können jedoch eine Erklärung abgeben, in der der Nachname des nicht sorgeberechtigten Elternteils erteilt wird.
- Sie sind nicht miteinander verheiratet, haben aber das gemeinsame Sorgerecht. Dann können Sie entweder den Nachnamen der Mutter oder des Vaters zum Nachnamen des Kindes bestimmen.

Hinweis: Bezüglich der oben genannten Möglichkeiten müssen Sie als Eltern ggf. noch eine namensrechtliche Erklärung beim Standesamt abgeben. Diese Erklärung ist bereits vor der Geburt Ihres Kindes möglich und auch empfehlenswert. Bei Kindern mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist die Namensgebung in der Regel nach ausländischem Recht geregelt. Genauere Informationen erhalten Sie telefonisch oder persönlich beim Standesamt.

Sie haben eine Urkunde aus dem Ausland?

In diesem Fall bitten wir Sie, dass Sie sich bereits während der Schwangerschaft mit dem Standesamt in Verbindung setzen, damit wir Sie individuell beraten können.

In einigen Fällen müssen Sie Urkunden aus dem Ausland neu beantragen, da ohne diese Urkunden die Geburt Ihres Kindes nicht beurkundet werden kann. Die Beschaffung nimmt oft viel Zeit in Anspruch. Die Beantragung der Urkunde vor der Geburt ist daher empfehlenswert. Damit auch in diesen Fällen die Geburt schnellstmöglich beurkundet werden kann, bitten wir Sie, sich ebenfalls vor der Geburt des Kindes mit uns in Verbindung zu setzen.

Hinweis: Ausländische Dokumente müssen von einem zugelassenen Übersetzer ins Deutsche übersetzt werden (siehe auch www.justiz-dolmetscher.de). Bei internationalen Urkunden ist dies nicht notwendig.

Abschließend gilt für Sie...

...dass in Einzelfällen noch weitere Dokumente für die Geburtsbeurkundung erforderlich sein können.

Die Geburtsurkunde Ihres Kindes kann erst ausgestellt werden, wenn uns alle erforderlichen Dokumente vollständig im Original vorliegen. Sobald Sie die Geburtsurkunde haben, können Sie Elterngeld und Kindergeld beantragen.

Sie sollten sich, in Ihrem eigenen Interesse, die Dokumente vor der Geburt des Kindes bereitlegen und diese mit ins Krankenhaus nehmen.